

Die israelische Armee verbreitet angsteinflößende Geräusche, um Zivilist:innen im Lager Nuseirat herauszulocken, zu töten und zu vertreiben

euromedmonitor.org , 16.04.24

Die israelische Armee setzt im Verlauf ihres Genozids, neue, beunruhigende Techniken ein, um palästinensische Zivilist:innen im Flüchtlingslager Nuseirat im zentralen Gazastreifen einzuschüchtern, herauszulocken und zu töten.

Zeugenaussagen von Bewohner:innen, die dem *Euro-Med Monitor* Team zur Verfügung gestellt wurden, bestätigen, dass sowohl am Sonntag als auch am Montag spät in der Nacht das Schreien von Frauen und das Weinen von Babys zu hören war. Als einige Anwohner:innen auf die Straße gingen, um nachzusehen und zu helfen, wurden sie von israelischen *Quadcopter*-Drohnen beschossen.

„Der Wiedergutmachungsansatz beginnt bei der Besatzungsmacht Israel, die den Gazastreifen zerstört hat, sowie bei den Ländern, die den Krieg und die Besatzung militärisch, materiell und politisch unterstützt haben, die alle sowohl rechtlich als auch moralisch Verantwortung tragen“
Erklärung der UN

Die Stimmen, die sie gehört hatten, waren in Wirklichkeit Aufnahmen, die von israelischen Drohnen abgespielt wurden, um die Bewohner des Lagers auf die Straße zu treiben, wo sie leicht von Scharfschützen und anderen Waffen ins Visier genommen werden konnten.

Den Zeugenaussagen zufolge umfasste diese Taktik auch die Übertragung von Schüssen, bewaffneten Konflikten, Explosionen, Bewegungen von Militärfahrzeugen und gelegentlich von Liedern in hebräischer und arabischer Sprache, um die Zivilbevölkerung, die nachts in völliger Dunkelheit und abge-

schnitten von der Außenwelt lebt, psychologisch einzuschüchtern.

Ein 20-jähriger Lagerbewohner, der aus Sicherheitsgründen um Anonymität gebeten hat, berichtete dem Team von *Euro-MedMonitor*: „Wir saßen in der Nacht, als wir Stimmen von schreienden Mädchen und Frauen hörten: ‚Kommt, helft mir, ich bin verletzt!‘. Wir gingen hinaus, um herauszufinden, was passiert war. Wir sahen keine Frauen, aber wir wurden direkt von einer *Quadcopter*-Drohne angegriffen“.

Der Lagerbewohner fuhr fort: „Ich bin hinein geflüchtet, und zwei Menschen, die direkt vor mir standen, wurden schwer verletzt. Wegen der anhaltenden Schießerei konnten wir sie nicht versorgen, also riefen wir einen Krankenwagen, der sie dann auch transportierte. Viele Anwohner:innen hörten diese Geräusche und versuchte Hilfe zu leisten“.

Eine 60-jährige Frau sagte, dass sie laute Schüsse hörte und dann die verzweifelten Schreie von Frauen vernahm, dass ihre Kinder verletzt seien und um Hilfe baten. Sie fuhr fort und sagte: „Dieses Geräusch hielt etwa 10 bis 15 Minuten an, aber niemand von uns ging nach draußen, weil es schon sehr spät war und ich wusste, dass es Aufnahmen von Flugzeugen waren.“

Diese psychologische Einschüchterung fiel mit den brutalen militärischen Angriffen der israelischen Ar-

mee zusammen, die mit Maschinengewehrfeuer aus Hubschraubern, Panzern und *Quadcoptern* sowie mit Artillerie- und Luftangriffen erfolgte. Die Angriffe erfolgten wahllos, intensiv und kontinuierlich in verschiedenen Teilen des Lagers Nuseirat und forderten zahlreiche Opfer unter der Zivilbevölkerung, darunter Frauen und Kinder.

Die israelische Armee zielte wahllos und systematisch auf alle Personen im Lager, die einfach nur die Straße entlanggingen oder aus den Fenstern schauten, und nahm auch einige Zivilist:innen ins Visier, die versuchten, zwischen Schutzzentren und Häusern zu wechseln oder herauszufinden was vor sich ging. Die Intensität der Bombenangriffe und Schießereien nimmt im Laufe der Nacht zu und zielt direkt und absichtlich auf Wohngebiete, zivile Ziele, einschließlich Schulen und Moscheen, in denen Vertriebene untergebracht sind, sowie auf die Zivilbevölkerung ab, um sie zu töten und zu verletzen.

Angesichts des anhaltenden Völkermords im Gazastreifen warnt *Euro-Med-Monitor* vor den Gefahren, die von den unmoralischen und unmenschlichen Taktiken der israelischen Armee gegen die dortige Zivilbevölkerung ausgehen, die täglich zunehmen und schwere psychische und physische Schäden verursachen.

Nach den internationalen Menschenrechtsgesetzen verletze außergerichtliche Hinrichtungen und die

vorsätzlichen, rechtswidrigen Tötungen palästinensischer Zivilisten durch die israelische Armee deren Recht auf Leben. Diese Handlungen gelten auch als schwere Verstöße gegen die Genfer Konventionen und als Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit gemäß dem Römischen Statut des Internationalen Strafgerichtshofs. Diese Verbrechen sind einer der wichtigsten Bestandteile von Israels anhaltendem Völkermord an den Bewohnern des Gazastreifens.

Nach dem Römischen Statut beging die israelische Armee Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit, als sie ungeschützte Gebäude und Wohngebiete angriff und bombardierte. Darüber hinaus hat sie gezielt militärische Angriffe gegen zivile Einrichtungen und deren Infrastruktur durchgeführt und dabei umfangreiche und lang anhaltende Schäden verursacht.

All diese Handlungen erfordern eine sofortige internationale Rechenschaftslegung. Dies wird durch eine gestern von Experten der Vereinten Nationen veröffentlichte Erklärung bestätigt, in der sie feststellten, dass „ein solcher Wiedergutmachungsansatz bei der Besatzungsmacht Israel beginnt, die den Gazastreifen zerstört hat, sowie bei den Ländern, die den Krieg und die Besatzung militärisch, materiell und politisch unterstützt haben, die alle sowohl rechtlich als auch moralisch Verantwortung tragen“.

Quelle: <https://euromedmonitor.org/en/article/6271/Israeli-army-broadcasts-intimidating-sounds-to-lure,-kill,-and-forcibly-displace-civilians-in-the-Nuseirat-camp>

Übersetzung: M. Kunkel, Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de